Für die Fraktion AUFBRUCH! sprach sich Frau Schmidt gegen die beabsichtigte Änderung aus. Sie führe zu einer Benachteiligung ihrer Fraktion, die ohnehin nur mit geringen Finanzmitteln ausgestattet sei. Frau Schmidt sprach sich dafür aus, es bei der bisherigen Regelung zu belassen.

Die übrigen Fraktionen signalisierten Zustimmung zu der Änderung. Die Senkung des Sockelbetrages entspreche proportional der Senkung des Gesamtansatzes. Die finanziellen Zuwendungen an alle Fraktionen würden bei der neuen Berechnung um den jeweils gleichen Prozentsatz gekürzt.

Der Bürgermeister wies darauf hin, dass alle Fraktionen im Vorfeld über die beabsichtigte Neuberechnung informiert wurden. Da hiergegen kein Widerspruch erhoben wurde, sei die jetzige Sitzungsvorlage – wie angekündigt – erstellt worden.

Anschließend fasste der Rat folgenden Beschluss.